Dr. med. M. Jenzer
Innere Medizin FMH
Phlebologie SGP
Sonnenbergstrasse 11
6052 Hergiswil
Tel. 041 630 16 81
Fax 041 630 16 44

08.03.13

Ärztliches Zeugnis
Beeler Urs, 7.6.1963, Postfach 7, 6430 Schwyz, [redacted]

Diagnosen: Multiple Chemikaliensensibilität (MCS), massive atopische Dermatitis, bronchiale Hyperreagibilität

Die Multiple Chemikaliensensibilität (MCS) ist eine organische Erkrankung; sie ist seit über 20 Jahren von der WHO (höchste Gesundheitsorganisation) anerkannt und trägt den Diagnoseschlüssel ICD-10 T78.4 für Allergie.
Der Ursprung der Erkrankung liegt in einem überempfindlichen Immunsystem, das auf bis 100 mal kleinere Konzentrationen von Chemikalien in der Umwelt reagiert, als dies bei nicht Erkrankten *der Fall* ist.
Die Symptome äussern sich neurologisch (Gedächtnis, Konzentration) sowie in den Luftwegen (Reactive Airway Syndrome) sowie seltener in anderen Organsystemen.
Bei Herrn Beeler haben sich die Symptome zusammen mit einer massiven atopischen Dermatitis schon vor vielen Jahren geäussert.

Problem: Duftstoffe, Formaldehyd und weitere chemische Schadstoffe
Ein charakteristisches Hauptproblem für Menschen mit MCS ist eine Überempfindlichkeit auf Duftstoffe (z.B. der Geruch von parfümierten Waschmitteln, Weichspülern, Putzmitteln, Cremen etc.). Herr Beeler nimmt selbst kleinste Konzentrationen entsprechender Substanzen extrem schnell und vor allem x-fach intensiver wahr als Nicht-MCS-Betroffene. Typisch auftretende Symptome sind z.B. Nervosität, heftiger Juckreiz und starkes Schwitzen.

Noch eine wichtige Anmerkung für Schweizer Psychiater und Allgemeinmediziner: Wenn MCS-Betroffene (Allergiker!) aggressiv werden, so hängt dies mit diesen Triggern zusammen. U.B.

Für ein System, das primär auf medizinische Symptombekämpfung ausgelegt ist, bedeutet dies "umdenken".

Die Exposition gegenüber Formaldehyd führt bei ihm wie bei vielen anderen MCS-Patienten z.B. zu Kratzen im Hals, höhere Konzentrationen zu Kopfweh. Hohe Dosen können gar zum Bewusstseinsverlust führen.

Expositionsstopp gegenüber den auslösenden Stoffen ist das Wichtigste

Eine Heilung von MCS gibt es bis heute nicht. Duftstoff- und Schadstofffreiheit (Expositionsstopp) bringen MCS-Patienten hingegen die grösstmögliche Symptomfreiheit. Daraus resultiert die medizinische Notwendigkeit für MCS-Betroffene schadstofffreie Wohninseln zu schaffen.
Anstatt sich der Situation zu ergeben, hat Herr Beeler dafür gekämpft, dass seine Krankheit sozial sowie politisch anerkannt wird. Dies ist bereits in beachtlichem Mass gelungen.
Mittlerweile hat der Kanton Zürich die Lage MCS-Betroffener erkannt und ist dabei, MCS-gerechte Wohnungen zu bauen, ein von Herrn Beeler den Schwyzer Behörden schon seit langem unterbreitetes Projekt.

Wohnen mit MCS - was beachtet werden muss
MCS gerechtes Wohnen schliesst nicht nur Materialien ein, die ausdünstungsarm sein müssen, sondern auch Haushaltgeräte und Pflegestoffe, die verträglich sind. Ein Liste davon ist auf der MCS-Homepage ersichtlich.

Medizinisches Wissen über MCS
Interessante Beiträge zum Thema MCS aus Wissenschaft/Forschung und Medizin finden Sie auf der Internetseite des Chemical Sensitivity Network Deutschland: www.csn-deutschland.de <http://www.csn-deutschland.de>
Umfassendes Fachwissen zum Thema beinhalten die medizinischen Standardwerke "Chemical Sensitivity" (mehrere Bände) von Prof. William Rea.
Ich bitte die Behörden der Gemeinde Ingenbohl, den Fall von Herrn Beeler zu überprüfen und entsprechende Hilfe zu gewähren.

Freundliche Grüsse
Dr. Jenzer

Dr. med. Martin H. Jenzer
Innere Medizin FMH, ABIM
Phlebologie SGP
Sonnenbergstr. 11 6052 Hergiswil
Tel./Fax 041 630 16 81 / 041 630 16 44